

22.06.13

verhindert ist, aber trotzdem mitmachen möchte, kann sich melden bei Pastoralreferent Heinz Watermeier, Tel. 8789614.

Allgemeine Zeitung Billerbecker Anzeiger Gescherer Zeitung



Verlag J. Fleißig, Rosenstraße 2,
48653 Coesfeld
☎ 02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeber:
Nina Roß & Herbert Fleißig
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.

Chefredaktion (verantwortl.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreter: Wolfgang Kleideter
Redaktionsleiter lokal:

Uwe Goerlich (verantwortl.), ugo,
Frank Wittenberg (stellv., fv)

Redaktion:

Hans-Jürgen Barisch (hjb), Josef Barnekamp (job), Ulrike Deusch (ude), Stephanie Dircks (sdi), Ulrich Hörmemann (uh), Thomas Lanfer (tl), Manuela Reher (mr), Detlef Scherle (ds), Jürgen Schroer (js), Viola ter Horst (vth), Christine Tibroni (ct), Helene Wentker (wr)

Geschäftsführung:

Nina Roß & Detlev Roß

Verlagsleiter: Ralf Bohlje
Anzeigen (verantwortl.): Ralf Bohlje

Pressepiegel:

Verwertungsrechte www.presse-monitor.de
Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2013

Mitglied der ZGM-Tarifgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen

Abo: 22,95 €, Botenlandzustellung und Postbezug: 24,95 €. Preise inklusive MwSt von 7 %.

Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.

Druck: Druckhaus Aschendorff

Umnutzung der ehemaligen Marienkirche

Franziskus-Zentrum überzeugt

Zum Artikel „Ball liegt beim Generalvikariat“ vom 13. 6. 2013.

Nachdem die Sache mit dem „Großmarkt“ Gott sei Dank vom Tisch ist, liegt nun ein schlüssiger, gut durchdachter und überzeugender Projektvorschlag „Franziskus-Zentrum zur Bewahrung der Schöpfung“ von Othmar Rest, dem Vorsitzenden des Vereins „Neue Kirche Gescher e.V.“ vor. Ich sehe in diesem Projekt die einmalige und überzeugende Lösung einer sinnvollen Weiternutzung der Marien-Kirche im Sinne ihrer einstigen Bestimmung, und möchte dieses Projekt von Herzen unterstützen. Ich selbst habe in den 50-er-Jahren, ähnlich wie tausende Mitglieder der früheren St.-Marien-Ge-

meinde, über Jahre wöchentlich einen Stundenlohn für den Bau dieser Kirche gestiftet. So ist es mehr als verständlich, dass mir eine sinnvolle Zukunftslösung sehr am Herzen liegt, die ich in dem Projekt „Franziskus-Zentrum“ erkenne.

Immer wieder wird das Argument vorgeschoben, das Projekt sei nicht finanzierbar. Natürlich fordert die Verwirklichung hohe Kosten, die ausgelegt werden müssten. Ich möchte dem entgegenhalten, dass dieses einmalige Umwelt-Projekt 1. für Gescher eine Attraktion darstellt, und 2. tausende Besucher nach Gescher lockt, weil es weit und breit kein vergleichbares Objekt gibt. Hier wäre eine Finanzierungsquelle zu erkennen. Wahrscheinlich werden die daraus resultierenden Einnahmen die Gesamtkosten

nicht decken, aber die Reihe der übrigen Gescherer Museen erfordern auch finanzielle Zuschüsse. Kultur kostet Geld. Außerdem könnte das aus allen Nähten platzende „Bienen-Museum“ in diesem Zukunftsprojekt einen anspruchsvollen und ausreichenden Platz finden.

In meiner neuen oldenburgischen Heimat gibt es seit 20 Jahren in der „Katholischen Akademie Cloppenburg-Stapelfeld“ ein „Zentrum des Engagements für die Bewahrung der Schöpfung“, das von der Bevölkerung, vor allem Schulen und Besuchergruppen, dankbar angenommen wird und eine hohe Besucherquote aufweist. Es ist so etwas wie das angedachte Gescherer Projekt in Kleinformat. Der Leiter dieses Zentrums, Bernd Kleyboldt, schreibt in einer begeisterten „Kooperations-

erklärung“ an Othmar Rest u.a.: „Mit der Umsetzung Ihrer Ideen (in Gescher) könnte das Franziskus-Zentrum zu einem richtungweisenden Ort für die Zukunft der Kirche und für die Gesellschaft werden. Es bestätigt, dass die Suche nach globalen Lösungen die kirchliche Botschaft von zentraler Bedeutung sein kann.“ Dieses Urteil eines Fachmannes spricht für sich. In dem Sinne habe ich, auch in meiner Eigenschaft als Sekretär der „Unio Pankratiana“, in einem Rundbrief an alle Mitglieder um Unterstützung für das „Franziskus-Zentrum“ gebeten. Ich hoffe, dass dieses Projekt das Wohlwollen möglichst vieler Beteiligten des „Runden Tisches“ am 28. Juni findet.

Otger Eismann,
Diakon em.
26169 Friesoythe